



Abend-

Zeitung.

154.

Freitag, am 5. Junius 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Eb. Heil.]

S z e n e n.

(Fortsetzung.)

Graf Banded, der Erfahrene, sah in Charlottens Lächeln und Erröthen willkommene Zeichen der Wirkung jenes Lobes und Tadel's, jetzt aber hüpfte die kleine Auguste, mit dem geliebten Eichhörnchen an der Brust und einer prächtigen Puppe in der Rechten, herbei und rief ihre Bonne, auf Paulinens Geheiß, welche eben das Bad verlassen hatte, zu dieser ab. In des Grafen verwüsteter Seele flammte, bei dem Anblicke des Kindes, dem seine Sünde das Leben gab, eine heilige Wallung, die Inbrunst der Vaterliebe auf; er zog die Unschuld an das Herz, doch wie die Reine sich vor der Berührung eines Unhold's sträubt, wehrte Auguste, die ihm gram war, den Liebkosenden eifrig und trotzend ab und eilte mit Charlotten fort. Als nun letztere von der Baronin in ihr Stübchen zurück kehrte, fand sie einen willkommenen Besuch — die schöne Henriette, ihre sonstige Mitarbeiterin, welche, wie bekannt, seit kurzem ebenfalls in Feldborn, in des Grafen Schlosse, bei ihrer Ruhme, der Madam Brenneisen, waltete. Jettchen sah blaß und trübselig aus, warf sich an der Freundin Hals, weinte bitterlich und Jene weinte sofort in reger Theilnahme mit, befragte die Traurige um den Grund des Herzleid's und versich' derselben Rath und That, wenn beide nicht jenseit des Bereiches ihrer Kräfte lägen.

Ach, ich bin unglücklich, klagte Jettchen: bin verlassen, ohne Stütze, sehe aber eine himmlische Fügung

in dem Zufalle, der uns, zu meinem Besten, an einen und denselben Ort geführt. Mir ist wie einer Reisenden, die einsam in der Herberge am Wege übernachten muß, unter rechtlichen Leuten zu seyn glaubt und nun plötzlich den Kennzeichen einer Räuberhöhle begegnet. Der Räuber ist Graf Banded und meine gottvergessene, heuchlerische Ruhme seine Handlangerin. Noch sicherten mich entschlossener Widerstand, mein Engel — Gott! Und eben bin ich ihrem Neze entschlüpft, ich werfe mich an diese treue Brust und kehre um keinen Preis in das verruchte Haus zurück.

Von Banded's gewinnendem Benehmen und seinen Honigworten entwaffnet, hatte es sich Charlotte vorhin auf dem Wege von der Nasenbank nach ihrem Stübchen als möglich gedacht, daß ihm das Gerücht doch wohl zu viel thue; hatte sich überzeugt, daß der Bescholtene, mindestens in Hinsicht auf sie, nichts Arges im Schilde führe, sich von dem bisherigen abstoßenden Betragen mit Recht bekränkt fühlen müsse und in der Selbstverleugnung, mit der er dennoch ihren Werth anerkannte, versöhnenden Edelmuth gesehn. Jetzt aber wich dieser tröstliche Wahn aufs Neue dem Grauen und dieses der Neugierde.

Für eine Spanne Zeit, fuhr Jettchen fort: war mir dort wie im Feenlande; ich fand ein nettes Stübchen mit zierlichen Geräthschaften vor, gewählte Speisen, die gütigste Behandlung, doch, leider! ein völlig geschäftsloses Leben. Die Tante versah mich endlich, auf mein Andringen, mit Arbeit, beiher auch mit